Koeduzierter Unterricht zum Thema Wald : ein Thema, verschiedene Fächer

Autor(en): **Cajochen, Monika / Büchi, Tina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 4: **Werken weckt : die neuen Lehrpläne und ihre Auswirkungen**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-357212

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

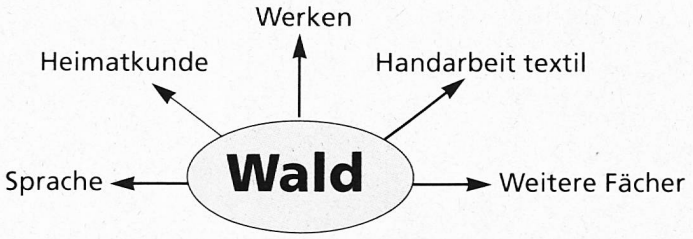
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Thema, verschiedene Fächer

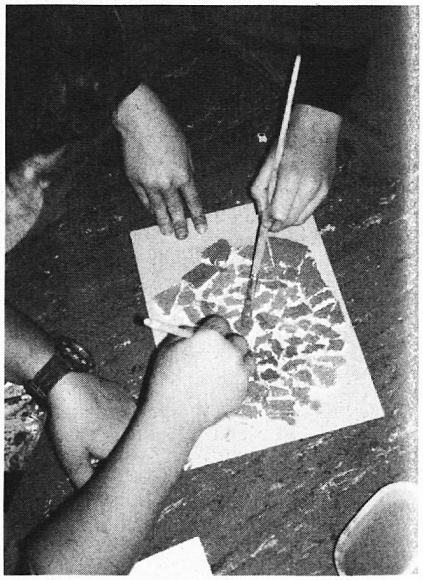
Koeduzierter Unterricht zum Thema Wald

Das Werken ist oft mit anderen Fächern in vielfältiger Weise verknüpft. Es schafft Beziehungen und hilft den Stoff «begreifbar» zu machen.



Heimatkunde

- *Exkursion in den Rheinwald: Sammeln von Waldgegenständen. Einstimmungen.*
- *Gestalten eines Waldbodens im Schulzimmer (mitgebrachte Waldgegenstände)*
- *weitere behandelte Themen dazu:*
  - *Laubbäume, Nadelbäume*
  - *Stockwerke des Waldes*
  - *Stammquerschnitte*
  - *setzen von Früchten der Laubbäume in Tontöpfe*
  - *Funktion des Waldes*



Handarbeit textil

Rindendruck:
Die gesammelten Rinden wurden eingefärbt und auf Stoff gedruckt.
Die Rindenstruktur wird durch Sticken hervorgehoben.

Sprache

Lesetext, Wortschatzübungen, Satzbildungsübungen, Bildergeschichte, Adjektive (ertasten eines Waldgegenstandes).

Zeichnen

Rindenstrukturen:
In Partnerarbeit suchten sich die Schüler, -innen einen geeigneten Baum in der Schulumgebung. Ein A4-Blatt wurde mit Klebband an den Stamm fixiert. Mit Neocolor «rieben» die Schüler über das Blatt. Dadurch entstand eine interessante Rindenstruktur. Wir versuchten die einzelnen Abdrücke dem richtigen Baum zuzuordnen, was sich allerdings als sehr schwierig erwies.

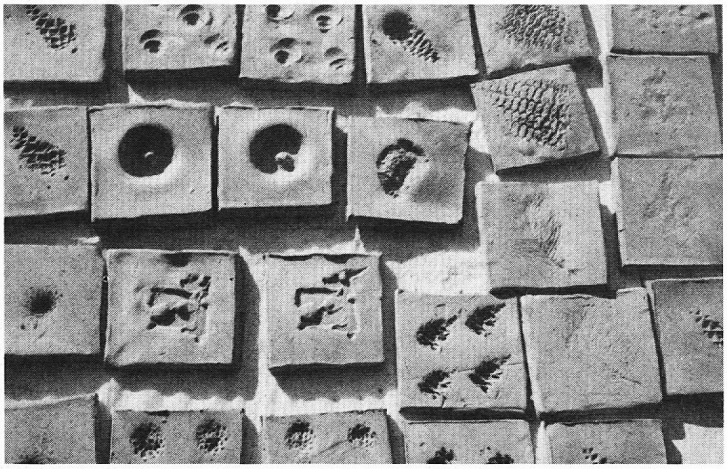
Rinde aus Styropor:
Nachahmung der Rindenstruktur mit artfremdem Material. Als Zwischenarbeit wurde den Schülern die Aufgabe gestellt, eine Rinde auszusuchen und deren Struktur genau zu betrachten. Nun wurde versucht, mit Brechen von Styroporteilen eine möglichst ähnliche Struktur nachzustellen.

Monica Cajochen ist Primarlehrerin in Chur
Tina Büchi ist Handarbeitslehrerin in Chur

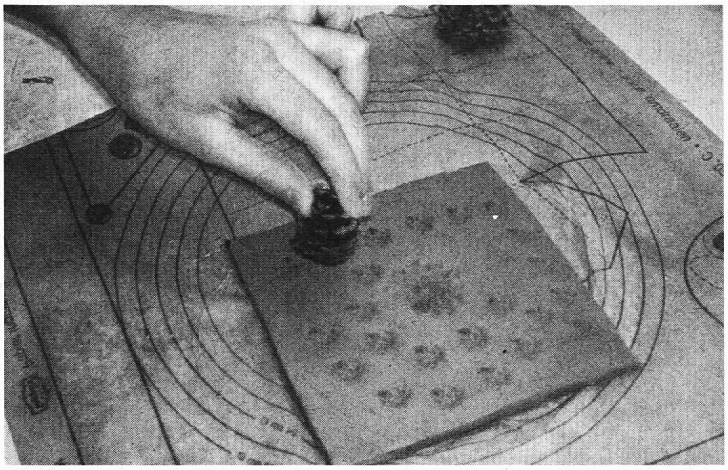
Werken

Werkaufgabe zum Thema Wald: Gipsdose.

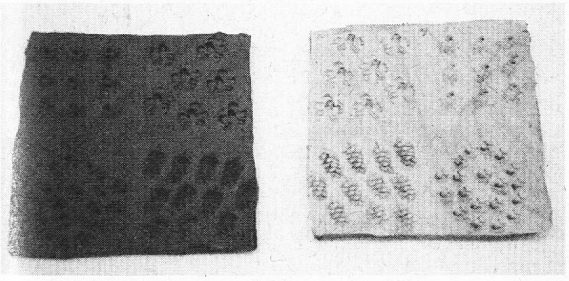
Zielsetzungen:
- *sensibilisieren von verschiedenen Sinnen*
- *Negativ-Positiv-Erlebnis beim Giessen*
- *Technik (Gipsabgussverfahren)*
- *Gipswahrnehmung durch Giessen in die hohle Hand (Einstieg in den Materialbereich Gips)*

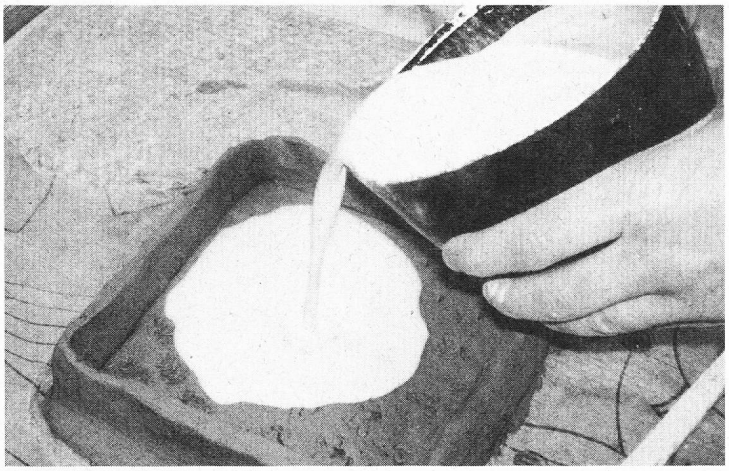


Einstieg:
Waldschätze werden in quadratische Tonplatten gedrückt. Ein Memoryspiel entsteht.

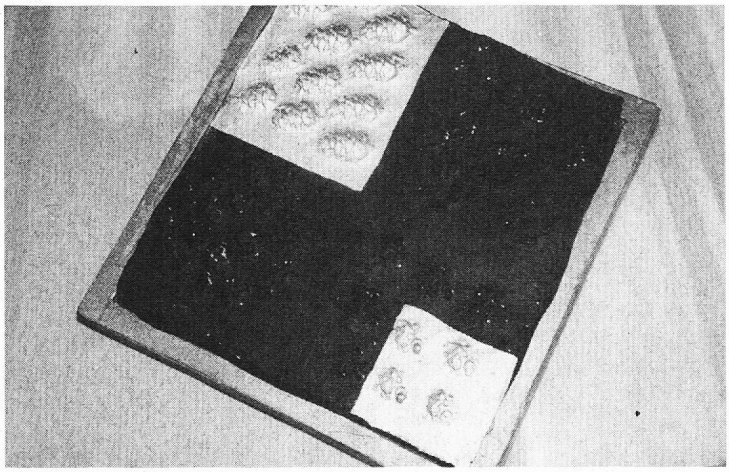


Experimente:
- *Mit einem «Waldschatz» (Bsp.: Zapfen) macht jedes Kind verschiedene Ornamente.*
- *Wir betrachten die entstandenen Ornamente und versuchen herauszufinden, welche Gesetzmässigkeiten sie aufweisen.*
- *Nun übertragen wir ein Ornament auf eine Tonplatte. Grösse des Dosendeckels*





Negativ-Positiv-Erlebnis
- *Die Platte wird mit einem Tonrand für das Gipsgiessen vorbereitet*
- *Anschliessend wird das Relief mit Gips ausgegossen.*



...und zum Schluss die Dose
- *Die Positivform (Gipsplatte) wird später zum Dosendeckel weiterverarbeitet.*
- *Der Unterbau der Dose besteht aus Gipskartonplatten («Do it» oder Baustellenabfälle). Diese werden zugeschnitten, mit Gipsfugenspachtel zu einer Dose zusammengefügt und überspachtelt. Anschliessend wird die Dose bemalt.*